

## SING STREET

### Kurzbeschreibung

Der 15-jährige Conor wächst in den 80er Jahren im wirtschaftlich stark gebeutelten Dublin auf. Während so mancher in seinem Umfeld Trost im Alkohol sucht, flüchtet er sich vor seinem Außenseiter-Dasein in die Welt der Popmusik. Conors größter Lichtblick ist die schöne Raphina. Um ihr Herz zu gewinnen, lädt er sie ein, bei einem Musikvideo seiner Band mitzuspielen. Da diese Band aber noch nicht existiert, trommelt er kurzerhand ein paar Jugendliche aus der Nachbarschaft zusammen und schreibt den ersten Song.

Spielfilm: IR, UK, US 2016, 106 Minuten

Verleih: Studiocanal

Empfehlung: ab 12 Jahren, FSK: ab 6 Jahren

### Inhalt

Aufgrund von finanziellen Problemen in seiner Familie wird der 15-jährige Conor von seiner Privatschule genommen und auf eine christliche, staatliche Schule geschickt. Diese wird vom autoritären Bruder Baxter geleitet, und auch sonst weht hier ein rauer Wind. Conor hasst sein neues Umfeld. Während von der Schulleitung strengste Disziplin und Ordnung eingefordert werden, besteht der Alltag auf dem Schulhof hauptsächlich aus Feindseligkeiten und Raufereien. Durch die schlechte wirtschaftliche Lage Irlands hat jeder in Conors Umfeld mit seinen eigenen Problemen zu kämpfen und nicht wenige verlieren sich im Strudel aus Alkohol und Selbstmitleid. Sein großer Bruder Brendan hat die Hoffnung auf ein erfülltes Leben schon weitgehend aufgegeben und verbringt seine Zeit meist mit Kiffen und Fernsehen. Er hat seine eigenen Musiker-Träume an den Nagel gehängt, aber führt Conor in die Welt seiner musikalischen Helden ein. Die Eltern der beiden sind seit langem hoffnungslos zerstritten und haben keinen Blick für die Ängste und Sorgen ihrer Zöglinge.

Vor seiner Schule lernt Conor schließlich die mysteriöse und bezaubernde Raphina kennen, die sich ihm als Model vorstellt. Um sie zu beeindrucken, fragt er sie spontan, ob sie bei einem Videodreh seiner Band mitspielen möchte. Fortan hat er also die Aufgabe, diese Band ins Leben zu rufen. Da er als Außenseiter an seiner Schule noch nicht viele Freunde hat, klingelt er bei Jungs aus der Nachbarschaft. Musikalische Vorerfahrung ist hier keine Voraussetzung: Wer kein Instrument spielen kann, dem wird eins zugewiesen. Als der erste Song geschrieben ist und ausreichend einstudiert wurde, kommt es tatsächlich schnell zum Videodreh. Hier nähern sich Conor und Raphina zwar an; als sie nach einem gemeinsamen Abend von ihrem älteren Freund mit dem Auto abgeholt wird, scheint sie dennoch so unerreichbar wie zuvor.

Doch Conor gewinnt durch die Band immer mehr an Selbstbewusstsein. Er traut sich, sich seinem Schulleiter entgegenzustellen und entwickelt seinen ganz eigenen Klamotten- und Makeup-Style. Und gerade in traurigen Phasen lernt er, seine Emotionen in den Songtexten zu äußern und zu verarbeiten. So ziehen seine feinfühligsten Texte auch Raphina immer stärker in ihren Bann. Nach einem erneuten Videodreh küssen sich die beiden zum ersten Mal. Sie erzählt Conor, den sie mittlerweile mit dem liebevollen Künstlernamen „Cosmo“ versehen hat, von ihrer eigenen schweren Familiengeschichte und ihren Träumen von einem anderen, freieren Leben. Sie gibt preis, dass ihr Vater, der die Familie verlassen hat, schwerer Alkoholiker ist und sie in Dublin keine echte Lebensperspektive sieht. Als sie sich schließlich von ihrem Freund trennt und dieser sie schlägt, macht sich bei ihr eine große Verbitterung breit. Es kommt auch zum Streit mit Conor.

Bei einem großen Auftritt auf dem Jahresabschlussball seiner Schule wünscht sich „Cosmo“ trotzdem nichts sehnlicher, als dass sie auftaucht. Ganz im Geiste des Rock 'n' Roll trägt die Band einen neuen Song vor, der den Schulleiter Baxter heftig aufs Korn nimmt. Die Stimmung wird immer ausschweifender und rebellischer. Auf dem Höhepunkt der wilden Party taucht endlich Raphina auf.

Von der Atmosphäre beflügelt, fassen sich Conor und Raphina ein Herz und fahren mit Brendan an die Küste. Dort steht das Motorboot des Großvaters. Conor verabschiedet sich herzlich von seinem Bruder, der kaum glücklicher sein könnte, dass wenigstens ein Familienmitglied an eine bessere, abenteuerreiche Zukunft glaubt. Der Anker wird gelöst und Conor und Raphina brechen auf ins offene Meer, in Richtung London.

## Themen

- Außenseitertum
- Schulische Probleme
- Perspektivlosigkeit
- Erste Liebe
- Musik als Ausflucht / Musik als Rettung
- Freundschaft
- Distanz / Nähe zu Geschwistern
- Zukunftsträume
- Rebellion
- Selbstfindung
- Zerstrittene Eltern, fehlende Unterstützung durch die Eltern



## **Bewertung und Empfehlung für den Einsatz**

„Sing Street“ erzählt auf lebendige und einfühlsame Weise seine Geschichte über die bunt zusammengewürfelte, titelgebende Band. Der Einsatz des Films empfiehlt sich für die JugendFilmTage durch seine tragikomische, aber stets hoffnungsvolle Erzählung über die Kraft der Musik. In den Familien der Bandmitglieder macht sich durch Arbeitslosigkeit und Armut Frust breit, der in Whiskey und Bier ertränkt wird. Einziger Lichtblick in seiner zerstrittenen Familie ist für den sensiblen Teenager Conor die wieder stärker werdende Bindung zu seinem großen Bruder, die hauptsächlich über das gemeinsame Interesse an der Musik entsteht. Auch bei den Gleichaltrigen scheinen die Familien wenig oder gar keinen Rückhalt zu bieten.

Die Jugendlichen selbst trinken oder kiffen allerdings nicht. Anstatt frustriert abzuhängen oder gar gewalttätig zu werden, gründen sie eine Band. Die Suche nach Abenteuer und Freiheit führt hier nicht zu wilden Saufgelagen, sondern zu Bandproben, Videodrehs und Auftritten. Hier finden sie ihre Ausflucht und ihren Antrieb. Das Experimentieren mit verschiedenen Klamottenstilen und Frisuren gehört dabei auch dazu. Die Zigarette im Mundwinkel – in den achtziger Jahren als „cooles“ Accessoire noch fast selbstverständlich bei Musikern – ist allerdings auch häufig zu sehen. Anknüpfend daran kann im Unterricht diskutiert werden, ob diese denn zu einem individuellen, rebellischen Lebensstil dazugehören muss.

Mit der Gründung der Band erhalten die Filmprotagonisten ganz unverhofft eine neue Lebensaufgabe, die sie inspiriert, verbindet, und jedem einzelnen die sonst verwehrte Anerkennung einbringt. Die erste Liebe blüht auf, Freundschaften wachsen und mit dem neu gewonnenen Selbstbewusstsein fühlen sie sich gerüstet für die Zukunft. Noch weitreichender kann somit besprochen werden, welche Alternativen man im Leben hat, wie man sich seine freie Zeit gestaltet und auf welchen Wegen man bestimmte Sehnsüchte erfüllen kann.

